



In dieser Ausgabe:

Aktuelle Vorhaben und Seminare

Erfolgreich beim Gustav-Heinemann-Preis

Finissage des „Denkmals der Grauen Busse“

Was ist die „Vereinswerkstatt“?

Vereinsfahrt nach Lidice

Rückblick auf den „Markt der Kulturen“ 2011

„Abi, und dann?“ – Ein Jahr bei der Aktion Zivilcourage

„Die Sächsische Schweiz ist BUNT.“

Termine September und Oktober 2011



Liebe Freunde,

aller guten Dinge sind drei. In diesem dritten Freundesbrief möchte ich mich zunächst bei Ihnen für die vielen positiven Rückmeldungen zu unserem Freundesbrief bedanken. Wir freuen uns, Sie auf diesem Wege kompakt über wichtige, große und kleine Meilensteine unserer Arbeit informieren zu können.

Einer dieser Meilensteine war das Denkmal der Grauen Busse, das uns jetzt mehr als ein Jahr begleitet und unser Stadtbild nachhaltig geprägt hat. Gemeinsam mit dem Trägerkreis zu diesem Projekt und dank vieler privater Spenden ist es uns gelungen, die NS-„Euthanasie“-Verbrechen ins Bewusstsein von Bürger/innen und Besucher/innen der Stadt Pirna zu rücken. Doch es gab auch zahlreiche kleinere Meilensteine: ein Human-Soccer-Turnier in Zusammenarbeit mit dem US-Generalkonsulat, die Aktion Zivilcourage beim Evangelischen Kirchentag in Dresden, und vieles mehr.

Ich würde mich freuen, auch Sie bald bei einer solchen Gelegenheit begrüßen zu können, denn für die kommenden Monate sind schon viele Veranstaltungen geplant!

Herzliche Grüße,

Agnes Scharnetzky

Ihre Agnes Scharnetzky

Agnes Scharnetzky (24)
 Vereinsvorsitzende
 Lehramtsstudentin für Geschichte
 und Gemeinschaftskunde



Gemeinsam stark für Demokratie – Aktuelle Vorhaben

Mit neuen Angeboten unterstützen die Mitarbeiterinnen der Aktion Zivilcourage e. V. seit Jahresbeginn engagierte Menschen aus der Region bei der Umsetzung ihrer Projektideen.

Neben zahlreichen Beratungsgesprächen – von Tipps zur Fördermittelbeantragung bis hin zur Unterstützung bei der Planung und Durchführung von Bildungsreisen und Konzerten – haben wir in den letzten Monaten eine Menge interessanter Fortbildungsveranstaltungen angeboten.

So begrüßten wir am 24. Mai 2011 in Pirna Frau Dr. Carmen Wolodtschenko, Redakteurin des Wochenkuriers, zu einer Gesprächsrunde mit dem Titel „Wie kommt meine Nachricht in die Zeitung?“. Die Teilnehmer/innen der aufschlussreichen Abendveranstaltung erfuhren von ihr aus erster Hand über die Schritte zu einer erfolgreichen Pressearbeit für Vereine und Initiativen. Im August startete dann eine 10-teilige Reihe von Informationsveranstaltungen zur Fördermittelbeantragung im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Ziel des Kooperationsprojektes mit der Abteilung Kinder,

Jugend- und Familienhilfe des Landkreises sowie dem Jugendring Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. war es, ehrenamtlich Aktive im Bereich der Jugendarbeit mit dem richtigen Handwerkszeug auszustatten, so dass diese ihre Projekte strukturiert planen und erfolgreich Fördermittel beantragen können. Die Reihe führte uns von Wilsdruff bis nach Sebnitz in zehn verschiedene Orte des gesamten Landkreises. Der August ging schließlich mit zwei Workshops zur Projektplanung in Pirna zu Ende. Möglichkeiten der Projektentwicklung und Instrumente der Projektplanung standen im Zentrum der Veranstaltung. Auch im Herbst freuen wir uns unter dem Thema „Projekt? Perfekt!“ auf viele Expert/innen, die Wissenswertes an Interessierte weitergeben – von der Öffentlichkeitsarbeit übers Fundraising bis hin zu Steuertipps für Vereine.



Text: Kristin Heinig (26)
Projektkoordinatorin
k.heinig@aktion-zivilcourage.de

Das „Aktive Trio“ – Seminare für deutsch-tschechisch-polnische Jugendarbeit

Das „Aktive Trio“ wendet sich an alle, die internationale Jugendprojekte organisieren wollen und dabei notwendiges praktisches Know-how vermissen.

Mit der Seminarreihe wird beabsichtigt, die Teilnehmenden mit den entsprechenden Informationen, Kenntnissen und Fähigkeiten auszurüsten, die man unbedingt braucht, bevor man sich auf den Weg zu einem Jugendaustauschprojekt macht. Dazu gehören sowohl verschiedene Fördermöglichkeiten für deutsch-tschechisch-polnische Projekte als auch die wichtigsten Schritte des Projektmanagements bei internationalen Maßnahmen. Mit Hilfe von Sprachanimation werden

kommunikative Sprachspiele (mit Schwerpunkt Deutsch, Polnisch, Tschechisch) vorgestellt und ausprobiert, die Kindern und Jugendlichen dabei helfen können, sich für eine Fremdsprache zu öffnen.

Genauere Informationen zu den Terminen und zum Veranstaltungsort finden Sie auf unserer Website unter www.aktion-zivilcourage.de



Text: Natalia Krasowska (31)
Projektkoordinatorin
n.krasowska@aktion-zivilcourage.de



Auszeichnung

Im Mai diesen Jahres verlieh die SPD in Berlin den Gustav-Heinemann-Bürgerpreis an das Projekt „Discover Football“ – die regelmäßig ehrenamtlich ein internationales Frauenfußballturnier organisieren. Gleichzeitig lobte das Kuratorium des Preises in diesem Jahr auch noch einen Sonderpreis für die Aktion Zivilcourage e.V. aus. Der Verein vertrete in besonderer Weise die von Gustav Heinemann gelebten Werte, begründete das Kuratorium seine Entscheidung.

Mit Projekten und Kampagnen wie „Markt der Kulturen“ und „Die Sächsische Schweiz ist BUNT.“ werben sie für ein weltoffenes Pirna. Ihnen gelingt es immer wieder, Tausende auf die Straße zu locken und Menschen dazu zu bewegen, sich gegen Rassismus zu engagieren. „Sie öffnen unser Land und machen es bunt“, freute sich Henning Scherf – Kuratoriumsvorsitzender – in seiner Laudatio. „Wenn dem viele naheifern, wird Deutschland ganz weit nach vorne kommen.“

Agnes Scharnetzky, Vereinsvorsitzende, und Jana Seidel, ehrenamtliche Mitarbeiterin, nahmen den Preis stellvertretend für die Aktion Zivilcourage entgegen.



Text: Jana Seidel (25)
Sachbearbeiterin im Kulturförderung
ehrenamtliche Projektkoordinatorin
j.seidel@aktion-zivilcourage.de

Das DENKMAL DER GRAUEN BUSSE in Pirna

Das »Denkmal der Grauen Busse« erinnert an die Todestransporte psychisch Kranker und Menschen mit Behinderungen auf den Pirnaer Sonnenstein.

Vierzehn Monate lang prägte das „Denkmal der Grauen Busse“ das Pirnaer Stadtbild. Von Beginn an regte das Mahnmahl zum Gedenken an die Opfer der so genannten „Euthanasie-Aktion T 4“ auf dem Pirnaer Sonnenstein 1940/41 die Pirnaer Bürger/innen zu vielen Diskussionen an. Schon die Entscheidung, wo das Denkmal aufgestellt werden würde, schlug hohe Wellen in der Bevölkerung. Dem Trägerkreis, bestehend aus der Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein, dem Kuratorium Altstadt Pirna e.V., dem Kuratorium Gedenkstätte Sonnenstein e.V., der Stadtverwaltung Pirna und



der Aktion Zivilcourage e.V., war es wichtig, dass mobile Denkmal ohne große Hürden zu den Bürger/innen zu bringen und dieses Ziel wurde an dem belebten Standort mitten in der Stadt sehr gut erreicht.

Dabei war es interessant zu beobachten, welche unterschiedliche Zugänge die einzelnen Besucher fanden: Kinder spielten und kletterten am Bus, Erwachsene lasen die erklärenden Tafeln und viele Fußgänger wählten den Weg durch das Mahnmahl. Menschen kamen ins



Die Theatergruppe des Heidenauer Gymnasiums zeigten Ausschnitte aus ihrem Stück „Der Wirbel“



Gespräch, Pirnaer/innen erzählten von ihren Erlebnissen in ihrer Kindheit. So wurden viele interessante und eindrückliche Begegnungen ermöglicht. Ebenso nutzten zahlreiche Schulen des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge das Angebot begleitender pädagogischer Angebote zum Thema NS-„Euthanasie“, das im Schwerpunkt eine Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Euthanasie am Beispiel der Tötungsanstalt Pirna-Sonnenstein war. Am 30. August 2011 wurde der Denkmalbus unter großem Interesse in Richtung Köln verabschiedet.

Wir möchten uns an dieser Stelle für die Unterstützung von vielen Pirnaer/innen bedanken, die mit ihren Spenden die Aufstellung des Denkmals erst ermöglichten.

Ich bin sicher, dass dieses tolle Projekt einen bleibenden Eindruck in der Stadt hinterlässt.



Sebastian Reißig (33)
Geschäftsführer des Vereins
s.reissig@aktion-zivilcourage.de



Die „Vereinswerkstatt“ als Impulsgeber

An jedem ersten Mittwoch im Monat lädt der Verein Aktion Zivilcourage Mitglieder, Freunde und Interessierte zu einem Treffen ein, um Informationen und Ideen auszutauschen, Projekte zu planen und weiterzuentwickeln und sich gemeinsam neues Wissen anzueignen.

Die „Vereinswerkstatt“ ist eine der wichtigsten Informations- und Arbeitsplattformen unserer Vereinsarbeit. Sie ermöglicht den Austausch

zwischen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen, dient dem Diskurs über aktuelle Fragestellungen und gibt uns gleichzeitig die Möglichkeit, neue Aktive und Interessierte an der Arbeit des Vereins und deren Strukturen stärker teilhaben zu lassen und in diese einzuführen.

Der Fokus liegt vor allem auf der Information über aktuelle Projekte und Aktivitäten sowie

Vereinsfahrt in die Gedenkstätte Lidice

Am 17. Juli 2011 unternahm die Aktion Zivilcourage e. V. eine eintägige Fahrt in das Dorf Lidice in der Tschechischen Republik. Ein Museum und eine Gedenkstätte erinnern an die alte Gemeinde Lidice, die im Juni 1942 von den Nationalsozialisten zerstört wurde.

Nach einer fachkundigen Führung über das Gelände des ehemaligen Dorfes und dem Besuch der eindrucksvollen, verschieden medial aufbereiteten Ausstellung fand ein Zeitzeugengespräch statt.

Bei der Begegnung mit Frau Miloslava Kalibová haben mich zwei Dinge besonders beeindruckt. Zum einen erzählte sie in einer Sprache, die sie unter Zwang im Konzentrati-



onslager Ravensbrück erlernt hatte, denn alle mussten dort deutsch sprechen.

der Planung und Organisation gemeinsamer Aktionen, an denen sich die ehrenamtlich Aktiven beteiligen (können). Es werden Projektinitiativen eingebracht, thematische Schwerpunkte gesetzt, aktuelle Ereignisse besprochen sowie laufende Projekte weiterentwickelt und unterstützt.

Bei einem gemeinsamen Abendessen, das wechselnd von unterschiedlichen Mitgliedern zubereitet wird, ergeben sich darüberhinaus die Möglichkeiten interessanter Gespräche und des gegenseitigen besseren Kennenlernens. Auch gibt es regelmäßig Berichte über persönliche Erlebnisse, Eindrücke und gesammelte Erfahrungen auf Reisen in anderen Ländern.

Wir möchten Sie recht herzlich zu den regelmäßigen Treffen des Vereins einladen und würden uns freuen, Sie an einem ersten Mittwoch im Monat in den Räumlichkeiten der „Oase“ in Pirna (Schlossstraße 6) begrüßen zu dürfen. Die nächste Vereinswerkstatt findet am 5. Oktober 2011, 18 Uhr statt.



Text: Sissi Friedrich (19)
Mitglied im Vorstand der Aktion Zivilcourage
Lehramtsstudentin Förderschulpädagogik

Zum anderen geht mir ein Satz nicht aus dem Kopf, den sie uns allen mit auf den Weg gegeben hat und der ungefähr so lautete: „Egal, was Ihnen irgendwann im Leben passiert, Sie dürfen die Hoffnung nicht aufgeben, dass es nur besser werden kann.“ Dies von einer Frau zu hören, die nicht nur ihr zu Hause und ihr nahe stehende Menschen verloren hat, die das KZ überlebte und schließlich wieder bei null anfangen musste, berührte mich sehr.



Text: Ulla Stägemann (35)
Mitglied der Aktion Zivilcourage

Der „Markt der Kulturen“ 2011 – ein ereignisreicher Veranstaltungstag für alle Beteiligten

Nach zahlreich investierten Arbeitsstunden, den Vorbereitungstreffen mit der Stadtverwaltung Pirna und den kontinuierlichen Absprachen mit den am „Markt der Kulturen“ Beteiligten blickte das Team der Aktion Zivilcourage erwartungsfroh dem 28. Mai entgegen.

Mit viel Energie und Spaß führten wir dann auch das mit rund 70 Ständen und 30 Bühnenbeiträgen 14-stündige Programm unter tatkräftiger Unterstützung unserer zahlreichen ehrenamtlichen Helfer durch.

In vier thematisch aufgeteilten Arealen präsentierten sich Vereine, bürgerschaftliche Initiativen und Institutionen, die mit ihrem Angebot und Projektarbeiten auf eine integrationsfreundliche und weltoffene Region zielen. Besonders freuten wir uns über die Vorstellung einzelner Länder durch hierlebende Migrant/innen. So hatten die Besucher und Besucherinnen des Marktes die Gelegenheit Näheres über Peru, die slowakische Republik, den Senegal und Libyen in Erfahrung zu bringen und mit den Standbetreibern ins Gespräch zu kommen.

Auf dieses abwechslungsreiche Stände- und Bühnenprogramm von 10 bis 18 Uhr folgte ein sehr sehenswertes Abendprogramm, denn als krönender Abschluss des diesjährigen „Marktes der Kulturen“ waren die polnische Band „TABU“ aus Polen und Dresdens Reggae- & Ska-Band „Yellow Umbrella“ geladen.

Unser erklärtes Veranstaltungsziel, den Besucher/innen des Marktes zu verdeutlichen, dass sich Menschen mit und ohne Migrationshintergrund aktiv und engagiert für ein respektvolles Zusammenleben in unserer Region einsetzen, ist uns in jedem Fall gelungen.

Besonders hilfreich war in diesem Jahr die unabhängige Evaluation des „Marktes der Kulturen“ durch die Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit Dresden, die wichtige Hinweise zur effektiven Veranstaltungsumsetzung lieferte.



Text: Ramona Meisel (30)
hauptamtliche Projektkoordinatorin
r.meisel@aktion-zivilcourage.de

Für das kommende Jahr haben wir bereits viele neue Ideen gesammelt, um bei diesem Veranstaltungsjubiläum neue Impulse zu setzen. Wir freuen uns daher auf den 10. „Markt der Kulturen“ am 2. Juni 2012, der auch wieder ein großartiges Fest zu versprechen scheint.



Bunte Handabdrücke für eine „bunte Sächsische Schweiz“

Die Arbeitsgruppe der Kampagne „Die Sächsische Schweiz ist BUNT.“ war auch in diesem Jahr mit einem Stand zum „Markt der Kulturen“ vertreten.

Es gab zahlreiche Infos rund um die Kampagne zu erfahren, interessante Gespräche, die begehrten quietschgelben Anstecker und Aufkleber sowie ganz neu: den offiziellen Flyer zur Kampagne.

Für unsere kleinen Besucher hatten wir uns etwas ganz besonderes ausgedacht: ein riesiges gelbes Tuch mit dem Logo der Kampagne, auf das zahlreiche kleine (und auch große) Künstler/innen ihre bunten Handabdrücke malen konnten.

Es war schön zu sehen, wie im sich Laufe des Tages der Einsatz gelohnt hatte und das Tuch immer bunter und voller wurde. Zum krönenden Abschluss hing es dann den Abend über vom Rathausbalkon.

Der Tag war für mich sehr gelungen, da wir mit vielen Menschen ins Gespräch kamen und die Kampagne bekannter machen konnten. Die vielen Buttons an den Taschen, Rucksäcken und Kleidungsstücken am Ende des Tages – die auch noch heute immer wieder in der Stadt und Umgebung zu sehen sind – bewiesen für mich, dass viele Leute unsere gemeinsame Idee einer bunten Sächsischen Schweiz mit uns gemeinsam weitertragen.



Text: Anne Grätz (20)
Mitglied der Aktion Zivilcourage

„Abi, und dann?“

Björn Kieckhäfer ist 19 Jahre alt und in Rostock geboren und aufgewachsen. Nach seinem Abitur an einem Rostocker Gymnasium stand er wie viele Jugendliche vor der Frage „Abi, und dann?“. Im September 2010 begann er ein Freiwilliges Soziales Jahr Politik im Verein Aktion Zivilcourage – in der langen Tradition bereits die achte FSJ-Generation. Ein Jahr lang unterstützte und begleitete er die tägliche Arbeit des Vereins. Zum Abschluss sprachen wir noch einmal über seine Erlebnisse, Erfahrungen und gewonnenen Eindrücke.



Aktion Zivilcourage: Björn, du hast jetzt ein Jahr lang die Arbeit des Vereins Aktion Zivilcourage begleitet, was wird dir dabei besonders in Erinnerung bleiben und welche Erfahrungen hast du sammeln können?
Björn: Besonders beeindruckend waren für mich die Veranstaltungsbesuche, an denen ich vom Verein aus teilnehmen durfte. Hierzu gehörten beispielsweise die Vereinswerkstatt, eine Diskussionsrunde in Bautzen zum Thema „Umgang mit rechtsextremen Tendenzen in Jugendclubs“, die AG Extremismus und die Veranstaltung „Partner der Straße“. Bei diesen Veranstaltungen konnte ich mir einen Überblick über die Jugendsozialarbeit und deren aktuelle Probleme im Landkreis verschaffen, beziehungsweise mit Vereinsmitgliedern über aktuelle, politische Themen diskutieren.

Aktion Zivilcourage: Was waren deine Aufgabenfelder in der (täglichen) Arbeit des Vereins und welche Projekte hast du begleitet und umgesetzt?
Björn: Zu meinen Aufgaben gehörte es sowohl bei der Planung, als auch bei der Umsetzung von Projekten aktiv mitzuwirken und diese zu dokumentieren. Des Weiteren lernte ich viele Jugendliche kennen und begleitete Jugendgruppen bei Gedenkstättenfahrten nach Auschwitz und Theresienstadt. Aber auch bei Gedenkprojekten, wie dem Sprühen der Pirnaer Gedenkspur und vielen Zeitzeugenprojekten konnte ich eine Menge über historische Zusammenhänge in der Region Sächsische Schweiz–Osterzgebirge in Erfahrung bringen. Ein Höhepunkt meiner Arbeit war ein selbst konzipiertes Projekt, welches Jugendliche vorsichtig an die Auseinandersetzung mit rechtsextremen Einstellungen heranführen sollte. In Zusammenarbeit mit Julia Kayenberg von der Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein entwickelte ich diese Projektkonzeption, bei der es zunächst darum ging, die Geschehnisse auf dem Pirnaer Sonnenstein zu erläutern und im Anschluss den Bezug zur gegenwärtigen Situation des Rechtsextremismus in der Sächsischen Schweiz herzustellen.



Aktion Zivilcourage: Haben sich deine Erwartungen die du an das FSJ Politik gestellt hast erfüllt und kannst du es anderen weiterempfehlen?
Björn: Es begann bei mir mit der Frage Abi und dann? Ich wollte in eine neue Stadt ziehen, neue Menschen kennenlernen und zudem etwas Sinnvolles für unsere Gesellschaft tun. Aus diesem Grund beschloss ich, anstatt meinen Wehrdienst zu leisten, ein Freiwilliges Soziales Jahr Politik zu beginnen um somit mehr über politische Strukturen und Zusammenhänge zu erfahren. Ich denke, dass ich durch das Freiwillige Soziale Jahr Politik bei der Aktion Zivilcourage viele engagierte Jugendliche in der Region kennengelernt habe, neue Erfahrungen sammeln und meinen persönlichen Horizont erweitern konnte. Vielen Dank für die schöne Zeit!
Aktion Zivilcourage: Wir danken dir für das Gespräch und deine engagierte Unterstützung und wünschen dir für deinen weiteren Weg alles Gute und viel Erfolg!

Das FSJ Politik der Sächsischen Jugendstiftung ermöglicht es jungen Menschen, Strukturen, Aufgaben und Arbeitsabläufe politisch relevanter Institutionen kennen zu lernen. Die Jugendlichen sollen politische und gesellschaftliche Ereignisse aus der Nähe betrachten und miterleben können.

Das Gespräch mit Björn führte Tom Waurig.

Die Sächsische Schweiz ist BUNT. Wir gestalten unsere Region ... gestalten Sie mit!

In den letzten beiden Ausgaben des Freundesbriefes haben wir Sie über die Aktivitäten der Kampagne „Die Sächsische Schweiz ist BUNT.“ informiert. Seit nunmehr über einem Jahr engagieren sich ehrenamtlich Aktive des Vereins Aktion Zivilcourage in der Kampagne und für die Stärkung demokratischer Werte und die Förderung eines vielfältigen und aufgeschlossenen Miteinanders in der Sächsischen Schweiz ein.

Die Arbeitsgruppe erarbeitet in regelmäßigen Treffen neue Ideen und veretigt bestehende Angebote, um die Kampagne inhaltlich weiterzuentwickeln und eine nachhaltige Struktur zu schaffen. Dabei sind wir stetig um Kooperationen, neue Ressourcen und weitere Ideen bemüht. Wir geben allen Interessierten die Möglichkeit, sich aktiv und mit eigenen Ideen zu diesem Thema einzubringen und ideelle sowie finanzielle Unterstützung zu leisten. Gern möchten wir dazu mit interessierten Vereinen, Initiativen, Einzelpersonen von vor Ort ins Gespräch kommen, um die Kampagne gemeinsam weiterzuentwickeln und thematische Projekte zu initiieren. Wir möchten Sie ganz herzlich dazu einladen, den Gedanken der Kampagne weiterzutragen und an einem Klima gegenseitiger Akzeptanz



Bannerübergabe an die Stadt Sebnitz

mitzuwirken. Mit Ihrer Unterstützung können wir diese Aktion weiterentwickeln:

- Verbreiten Sie die Idee, indem Sie z.B. einen Aufkleber an Ihrem Briefkasten, Ihrer Haus-/ Hotel- oder Ladentür anbringen
- Unterstützen Sie unser Anliegen mit Ihrem Gesicht und einem ganz persönlichen Kommentar auf unserer Internet-Seite
- Besuchen Sie unsere vielfältigen Veranstaltungen im Rahmen der Kampagne
- Werben Sie mit einem Banner – dauerhaft oder zeitweise – für den Gedanken einer bunten Sächsischen Schweiz
- Planen, organisieren und führen Sie mit uns gemeinsam eine Veranstaltung in Ihrer Gemeinde durch
- Spenden Sie, um vermehrt Projekte besonders im ländlichen Raum anzubieten und zu etablieren
- Bringen Sie Ihre eigenen Ideen zur Gestaltung unserer Region ein

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen, Ihre Unterstützung und Mitarbeit. Besuchen Sie auch unsere Webseite! Unter www.aktion-zivilcourage.de/bunt stellen wir Ihnen regelmäßig aktuelle Informationen, Kontakt-/ Beteiligungsmöglichkeiten, Termine der Arbeitstreffen und Materialien der Kampagne zur Verfügung.

Spenden Sie, um vermehrt Projekte besonders im ländlichen Raum anzubieten und zu etablieren!
Konto: Ostsächsische Sparkasse Dresden
Kt.-Nr.: 320 003 5608 | BLZ: 850 503 00
Empfänger: Aktion Zivilcourage e.V.
Zweck: „Spende“

Text: Tom Waurig (21)
Mitglied im Vorstand der Aktion Zivilcourage
Student der Politik-/
Kommunikationswissenschaft
t.waurig@aktion-zivilcourage.de



Wir laden Sie herzlich ein:

September

- 20.09.2011 „Kann man die NPD nicht doch verbieten?“ öffentliche Podiumsdiskussion der AG sozialdemokratische Juristinnen und Juristen in der Kleinkunstbühne Q24, Niedere Burgstraße 5a in Pirna
- 21.09.2011 Seminar „Partner der Straße – Polizei und Sozialarbeit“
- 29.09.2011 „Wie kommt meine Nachricht in die Zeitung?“ um 19.00 Uhr im Mehrgenerationshaus, Maxim-Gorki-Straße 11 a in Neustadt/Sa.

Oktober

- 05.10.2011 Vereinswerkstatt der Aktion Zivilcourage 18.00 Uhr in der OASE, Schloßstraße 6 in Pirna
- 05.10. bis 09.10.2011 Gedenkstättenfahrt der Kreisjugendfeuerwehr nach Auschwitz
- 06.10.2011 „Wie kann mein Projekt finanziert werden? Fundraising für Vereine“ im Mehrgenerationshaus, Maxim-Gorki-Straße 11 a in Neustadt/Sa.
- 08.10.2011 Seminar „Steuerrecht für Vereine“ 09.30–15.30 Uhr in der Geschäftsstelle des DRK Pirna e.V., Badergasse 8 in Pirna
- 13.10.2011 „Tipps und Tricks für Organisation von Veranstaltungen“ im Mehrgenerationshaus, Maxim-Gorki-Straße 11 a in Neustadt/Sa.



Ich habe in diesem Jahr beim „Markt der Kulturen“ mitgeholfen. Das gefiel mir sehr gut und ich habe angefragt, ob ich Mitglied werden kann. Seit Juli 2011 bin ich dabei und begeistert von der Arbeit des Vereins!

**Nicola Haufe (16),
Mitglied der Aktion Zivilcourage**

Kontakt: Aktion Zivilcourage e.V., Lange Straße 43, 01796 Pirna
Telefon: 03501/460 880, Fax: 03501/460 881
www.aktion-zivilcourage.de
Bankverbindung: Ostsächsische Sparkasse Dresden
Spendenkonto: 3 100 068 393, BLZ: 850 503 00

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit und werden Sie jetzt Mitglied!

Wir haben dieser Ausgabe des Freundesbriefs für Sie einen Antrag auf Vereinsmitgliedschaft beigelegt und möchten Sie damit bitten:

Werden Sie Mitglied oder Fördermitglied!

Durch Ihre aktive Mitgliedschaft oder finanzielle Unterstützung helfen Sie uns, die Arbeit der Aktion Zivilcourage nachhaltig und unabhängiger zu gestalten.
Dabei sind Ihre Mitglieds-/Fördermitgliedsbeiträge steuerlich absetzbar.

Unterstützen Sie uns mit einer Spende!

Auch mit einer Spende unterstützen Sie unsere Arbeit sehr. Damit leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Förderung unserer Arbeit und damit zur Stärkung von Demokratie, Zivilcourage, Respekt und Akzeptanz!

Jetzt neu: Spenden Sie per SMS!

Senden Sie eine SMS mit dem Inhalt RESPEKT an die 81190 und unterstützen Sie uns mit einem Beitrag von 5€.

Eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt senden wir Ihnen innerhalb von zwei Wochen zu.

Werben Sie für uns!

Machen Sie uns bekannt bei Menschen aus Ihrem Umfeld, denen Demokratie und Weltoffenheit am Herzen liegen oder die uns gern kennenlernen würden.

Wir danken Ihnen für Ihre Hilfe und Ihre Unterstützung.

